



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

praktisch im Jahresendspurt noch ein Newsletter des GPR mit einigen Informationen vom Treffen der Personalräte am 20.11. in Mörlenbach sowie weiteren Themen:

- 1.) Neue Betriebsärztin des MAS – Kontaktdaten**
- 2.) Resolution der Personalräte im Schulamtsbezirk BOW vom 20.11.2019**
- 3.) Offener Brief des GPR BOW bzgl. Belastungen durch zunehmende Schulleiterdienstversammlungen**
- 4.) Informationen zur Erstattung von Betreuungskosten**
- 5.) Bericht vom Arbeitsschutzausschuss**

Wir danken Ihnen allen für die gewohnt gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und wünschen eine frohe, erholsame Weihnachtszeit und einen glücklichen Start nach 2020!

Die Kolleginnen und Kollegen des Gesamtpersonalrats BOW,

i.A.



1.) **Kontaktdaten der neuen Betriebsärztin des MAS**

Manchen ist es gar nicht bekannt, aber auch für die Schulen gibt es einen betriebsärztlichen Dienst, der in vielen Gesundheitsfragen (z.B. Schadstoffbelastung von Unterrichtsräumen, Lärmschutz) etc. Ansprechpartner ist: der Medical Airport Service. Die Kontaktdaten der neuen Betriebsärztin entnehmen Sie bitte dem Anhang.

2.) **Resolution**

Weit über 100 Personalräte nahezu aller Schulen des Schulamtsbezirkes BOW haben am 20.11. einstimmig eine Resolution verabschiedet, die mittlerweile auch in der Presse thematisiert wurde und allen demokratischen im Landtag vertretenen Parteien sowie dem Kultusminister zugegangen ist. Reagiert hat bisher nur die Linkspartei, welche die Forderungen vollumfänglich unterstützt. Die CDU-Fraktion hat zumindest Kenntnis genommen und arbeitet wohl noch an einer Antwort. Der genaue Wortlaut der Resolution findet sich im Anhang.

3.) **Offener Brief des GPR BOW**

Ebenfalls an HKM und die Parteien ging unlängst auch ein Offener Brief des Gesamtpersonalrat, welcher die Belastungen zum Thema hatte, die durch lange – und teilweise wenig sinnvolle- Schulleiterdienstversammlungen entstehen. Auch diesen finden Sie im Anhang.

4.) **Die Erstattung von Kinderbetreuungs- und Pflegekosten**

Die Beantragung der Erstattung von Kinderbetreuungs- und Pflegekosten ist nicht gänzlich unkompliziert. GPR-Kollegin Ute Molden stellte das Procedere in Mörlenbach verständlich dar – die Präsentation mit allen Infos sowie Formulare finden Sie im Anhang.

5.) **Bericht vom Arbeitsschutzausschuss**

Seit dem aktuellen Schuljahr 2019/20 vertreten Julia Manlik und Volker Weigand den Gesamtpersonalrat im Arbeitsschutzausschuss, und sind unter folgenden Emailadressen erreichbar:



Julia Manlik: julia.manlik@gmail.com

Volker Weigand: volkerweigand@me.com

Zuletzt fand die ASA-Sitzung am 18.11. im Staatlichen Schulamt statt. Den Vorsitz hat der Schulamtsleiter Herr Kilian an Frau Erbach mit Beginn der Sitzung übergeben.


Neben mehreren Einzelfällen aus Schulen wurden auch übergeordnete Themen besprochen:

- Die Hitzebelastung war auch im Sommer 2019 wieder sehr groß. Laut Arbeitsstätten-Verordnung sind bei Temperaturen zwischen 26 und 35 Grad besondere Vorkehrungen zu treffen. Bei höheren Temperaturen (Hitze-Arbeitsplatz) ist der schulische Betrieb nicht mehr möglich. Weiterhin treffen die Schulen in Eigenverantwortung Maßnahmen auf Basis von Messungen/Messreihen, mit welchen eine Dokumentation erfolgt. Raumwechsel, Hitzefrei, oder das Anbringen von Folien (Angelegenheit des Schulträgers) können Abhilfe schaffen. Auch das Durchlüften könnte sinnvoll bzw. gegebenenfalls sogar zwingend sein (Urteil VG Dresden, 2.2.12, 5 L 1563/11, siehe Link). Die Zuständigkeit zwischen Schulträger und Schulamt ist nicht immer eindeutig voneinander abzugrenzen. Die Personalverantwortung liegt nach vor beim Land bzw. der Schulleiterin/dem Schulleiter, während sächliche Maßnahmen dem Schulträger obliegen. Ein kooperatives Vorgehen erscheint daher in der Regel sinnvoll zu sein, zumal das Thema Hitze auch in den kommenden Jahren nicht geringer werden dürfte.

Urteil des VG Dresden:

<http://datenbank.flsp.de/flsp/lpext.dll/Infobase8/s/schultrager/754nr15?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0#>

- Bei der Nutzung z.B. von Sportstätten oder anderen gemeinsamen Räumlichkeiten muss die Verantwortlichkeit durch eine bestimmte Schule jeweils eindeutig definiert sein, sodass klar ist, welche(r) schulischer Sicherheitsbeauftragte(r), und auch welcher Schulpersonalrat zuständig ist.
- Weiterhin gilt, dass den Bereich Arbeitsschutz betreffende Ereignisse nicht automatisch an den ASA gemeldet werden. Hilfreich ist es, wenn sich Sicherheitsbeauftragte und/oder Schulpersonalräte an uns wenden, und uns gegebenenfalls ergänzend zu den Berichten der Schulleitungen informieren. Nur dann können wir uns fundiert für die einzelnen Schulen einsetzen. Neben der mündlichen Kontaktaufnahme wäre eine schriftliche Information hilfreich.
- Ein wichtiges Thema könnte im kommenden Jahr die Einrichtung von Gegensprechanlagen sein. Grundlage hierfür ist das Übergehen einer Vornorm in eine Norm, für den Fall eines Amoklaufs. Dies wäre mit enormen Kosten pro Raum und Schule, sowie intensiver Wartung,



verbunden. Rechtliche Fragestellungen wie das Abhören von Klassenzimmern wären zu diskutieren.

Die nächsten Sitzungen des ASA finden am 17.2. und 4.5. statt. Informationen und Berichte aus den Schulen wären äußerst hilfreich für unsere Arbeit.

Julia Manlik und Volker Weigand

Im Auftrag

Tony Schwarz

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Bergstraße
und den Odenwaldkreis
Weierhausstraße 8c
64646 Heppenheim
Tel.: +49 6252 9964207
Fax: +49 6252 9964 150
E-Mail: Tony.Schwarz@kultus.hessen.de
Internet: <http://www.schulamt-heppenheim.hessen.de>
<https://landhatzukunft.hessen.de>

Die Anhänge finden Sie auf der Homepage:

<http://www.gew-bergstrasse.de/gesamtpersonalrat.html>